

MITTEILUNGSBLATT

DER

Medizinischen Universität Innsbruck

Internet: <http://www.i-med.ac.at/mitteilungsblatt/>

Studienjahr 2019/2020

Ausgegeben am 19. August 2020

52. Stück

- 191. Bestellung interimistische Leiterin (interimistische Direktorin) Univ.-Klinik für Radiologie
- 192. Vergabe des Dr. Johannes und Hertha Tuba-Preises 2020
- 193. Ausschreibung der Stelle einer Universitätsprofessorin/eines Universitätsprofessors für Sportmedizin
- 194. Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen Universitätspersonals
- 195. Ausschreibung von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals

191. Bestellung interimistische Leiterin (interimistische Direktorin) Univ.-Klinik für Radiologie

Das Rektorat hat in seiner Sitzung am 07.07.2020 beschlossen, für den Zeitraum ab 01.10.2020 bis zur erneuten Bestellung einer Leiterin/eines Leiters der Univ.-Klinik für Radiologie, längstens bis 30.09.2025,

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elke Ruth GIZEWSKI
zur interimistischen Leiterin (interimistischen Direktorin)

der Univ.-Klinik für Radiologie zu bestellen.

Für das Rektorat:

Univ.-Prof. Dr. W. Wolfgang Fleischhacker
Rektor

192. Vergabe des Dr. Johannes und Hertha Tuba-Preises 2020

Die Dr. Johannes und Hertha Tuba-Stiftung lobt hiermit für wissenschaftliche Arbeiten oder eine besonders herausragende wissenschaftliche Tätigkeit (Würdigung des wissenschaftlichen Lebenswerkes) im Bereich der Gerontologie und Geriatrie (Altersforschung) den Betrag von € 10.000,- aus.

Gerontologische Arbeiten können sich im weiteren Sinne mit allen Aspekten von Alterungsvorgängen befassen. Eingereichte Arbeiten dürfen nicht vor mehr als drei Jahren publiziert worden sein. Gemeinschaftsarbeiten können nur durch den „corresponding author“ oder mit nachgewiesener vorheriger Kenntnisnahme desselben eingereicht werden.

Die Publikationen sollen den Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis unterstützen, das heißt die Erschließung von Grundlagenwissen für die Praxis, die Generierung praktischer Erfahrungen für die Forschung oder die wissenschaftliche Überprüfung der gerontologischen Praxis fördern. Grundsätzliche Beurteilungskriterien sind die Relevanz, Aktualität, Originalität, Methodik, Vollständigkeit und Verständlichkeit der eingereichten Arbeiten.

Die Vergabe des Preises erfolgt durch die Medizinische Universität Innsbruck. Für die Feststellung der Preiswürdigkeit setzt die Medizinische Universität Innsbruck eine Fachjury ein, die aus Universitätsangehörigen und einer Vertreterin/einem Vertreter des Tuba-Stiftungsvorstandes besteht. Diese Experten-Jury behält es sich vor, Publikationen zusätzlich durch unabhängige externe Fachleute begutachten zu lassen.

Antragstellerinnen/Antragsteller müssen ein abgeschlossenes Human- oder Zahnmedizinstudium vorweisen, ihren Wohnsitz oder Wirkungsbereich in Tirol haben und sich der Forschung bzw. Diagnostik und Therapie im Rahmen der Gerontologie und Geriatrie widmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die einzureichenden Unterlagen umfassen ein formloses Antragsschreiben samt Lebenslauf und vor allem die den erwähnten Auszeichnungskriterien entsprechende(n) Publikation(en).

Die Antragstellung hat vom 01.09.2020 bis zum 31.10.2020 zu erfolgen.

Das Antragsprozedere wird ausschließlich online abgewickelt unter: <http://fld.i-med.ac.at/gar>

Anfragen nimmt Frau Eva Mayrgündter, Abteilung Forschungsservice und Innovation, telefonisch unter 0512/9003-71763 oder via E-Mail an eva.mayrguendter@i-med.ac.at gerne entgegen.

Für die Tuba-Stiftung:

Kommerzialrat Franz Troppmair
Vorstandsvorsitzender

Für die Medizinische Universität Innsbruck:

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Bandtlow
Vizerektorin für Forschung und Internationales

193. Ausschreibung der Stelle einer Universitätsprofessorin/eines Universitätsprofessors für Sportmedizin

Am Institut für Sportwissenschaft der Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck und an der Medizinischen Universität Innsbruck ist die Stelle

einer Universitätsprofessorin/eines Universitätsprofessors
für
Sportmedizin
gemäß § 98 UG

in Form eines unbefristeten privatrechtlichen Arbeitsverhältnisses auf Basis des Angestelltengesetzes mit den Universitäten zu besetzen.

Die Professur ist ein joint appointment der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (LFUI) und der Medizinischen Universität Innsbruck (MUI). Demzufolge sind sowohl die MUI als auch die LFUI zu jeweils 50 % Arbeitgeberin der zukünftigen Stelleninhaberin/des zukünftigen Stelleninhabers.

AUFGABEN

Diese Professur soll die bestehende Forschung und Lehre in den Gebieten der Sportmedizin und der Präventiv- bzw. Rehabilitationsmedizin sowie im Bereich diagnosebezogener Trainingstherapie und -beratung erweitern und eine integrative Zusammenarbeit mit bestehenden Fachbereichen an beiden Universitäten etablieren, wobei durchaus mit bisher nicht vorhandenen sportmedizinischen Untersuchungsmethoden neue Akzente zu setzen sind. Besonderes Interesse soll dabei Sport und Bewegung im alpinen Raum gelten.

Eine enge Zusammenarbeit zwischen den entsprechenden Einrichtungen der MUI und den am Institut für Sportwissenschaft verankerten Arbeitsbereichen Leistungsphysiologie, Sportpsychologie, Neurophysiologie und Biomechanik wird erwartet. Die Beteiligung an relevanten Forschungsclustern und -zentren ist vorgesehen.

Die Lehre umfasst die Betreuung von sportmedizinischen Lehrveranstaltungen in den Studienrichtungen Humanmedizin, Sportwissenschaft, Bewegung und Sport und Sportmanagement. Die Betreuung von Master-/Diplomarbeiten und Dissertationen an beiden Universitäten gilt als selbstverständlich.

Der Wissenstransfer in die Gesellschaft wird durch entsprechende Publikationen, Vorträge und Fortbildungsangebote angestrebt.

Die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung wird vorausgesetzt.

ANSTELLUNGSERFORDERNISSE

- a) Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin und abgeschlossene Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt bzw. Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin, ggf. mit Diplom Sportmedizin bzw. gleichzuhaltende ausländische Qualifikation mit postgradueller Schwerpunktsetzung im Bereich der Sportmedizin;
- b) Erfüllung der Voraussetzungen für die Eintragung in die Ärzteliste in Österreich;
- c) einschlägige Lehrbefugnis (Habilitation) oder gleichzuhaltende Eignung;
- d) Publikationen in internationalen referierten Fachzeitschriften;
- e) Einbindung in die internationale Forschung;
- f) facheinschlägige Auslandserfahrung;
- g) ausgeprägte didaktische Fähigkeiten;
- h) Erfahrung in der Einwerbung von Forschungsmitteln;
- i) Qualifikation zur Führungskraft.

Bewerbungen müssen bis spätestens 30.09.2020 an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultäten Servicestelle, Standort Innrain 52f, A-6020 Innsbruck (fss-innrain52f@uibk.ac.at) eingelangt sein.

Die Bewerbungsunterlagen sind jedenfalls digital (CD, E-Mail usw.) beizubringen. Die Papierform ist optional.

Die LFUI und die MUI streben eine Erhöhung des Frauenanteiles beim wissenschaftlichen Personal an und laden deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich zur Bewerbung ein. Bei Unterrepräsentation werden Frauen bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Die Bewerbungsunterlagen sollen jedenfalls enthalten: Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, der Vorträge sowie der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte, Beschreibung abgeschlossener, laufender und geplanter Forschungstätigkeiten und die fünf wichtigsten Publikationen. Des Weiteren sind zu übermitteln: Angaben zur Lehrtätigkeit, Nachweis der *venia docendi*, Facharzt Diplom bzw. Diplom als Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin sowie Angaben zu bisherigen administrativen und organisatorischen Tätigkeiten resp. Nachweis von führungs- und managementrelevanten Ausbildungen.

Die LFUI und die MUI ersuchen im Rahmen der Bewerbung auch um Vorlage eines Exposé zu den Forschungsschwerpunkten und klinischen Schwerpunkten der Bewerberin/des Bewerbers und die mögliche Integration des Schwerpunktes in das akademische Umfeld am Universitätsstandort Innsbruck.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für ArbeitnehmerInnen der Universitäten und ein Mindestentgelt von € 5.245,60/Monat (14 Mal) vorgesehen. Ein in Abhängigkeit von Qualifikation und Erfahrung höheres Entgelt und die Ausstattung der Professur sind Gegenstand von Berufungsverhandlungen. Darüber hinaus bieten die Universitäten zahlreiche attraktive Zusatzleistungen.

Bewerberinnen/Bewerber werden darauf hingewiesen, dass seitens der Universitäten keine Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Berufungsverfahrens entstanden sind, abgegolten werden.

Laufende Informationen über den Stand des Verfahrens finden Sie unter:

http://www.uibk.ac.at/fakultaeten-servicestelle/standorte/innrain52f/berufungen_habilitationen/berufungen_index_2010.html

<https://www.i-med.ac.at/universitaet/rektor/berufungsdokumente/index.html>

Für das Rektorat
der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck:

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann Märk
Rektor

Für das Rektorat
der Medizinischen Universität Innsbruck:

Univ.-Prof. Dr. W. Wolfgang Fleischhacker
Rektor

194. Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen Universitätspersonals

An der Medizinischen Universität Innsbruck gelangen nachstehende Stellen für **wissenschaftliches Universitätspersonal** zur Besetzung:

Chiffre: MEDI-17370

Ärztin/Arzt in Facharztausbildung, B1, GH 1 (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Psychiatrie I, ab sofort auf die Dauer der Abwesenheit der Planstelleninhaberin/des Planstelleninhabers, längstens jedoch bis 13.04.2021. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: ärztliche Vorerfahrung in einer Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt für Psychiatrie, abgeschlossene Basisausbildung. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Die Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015) ist, soweit erforderlich, in der Facharztausbildung integriert. Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 2.929,00 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-17394

Universitätsassistentin/Universitätsassistent (Doktorandin/Doktorand), B1, GH 1, 75 %, Universitätsklinik für Innere Medizin I, ab sofort auf 4 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Magister-, Master oder Diplomstudium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: abgeschlossenes Medizinstudium, Interesse an gastroenterologischer Forschung (klinisch und Grundlagenforschung). Aufgabenbereich: Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 2.196,80 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Bewerbungen sind bis zum 09. September 2020 unter Angabe der Chiffre der Stellenausschreibung bevorzugt per E-Mail (pdf-Format) an bewerbung@i-med.ac.at zu übermitteln oder schriftlich am Postweg bei der Abteilung Personal der Medizinischen Universität Innsbruck, Fritz-Pregl-Straße 3 (6. Stock), A-6020 Innsbruck, einzubringen.

Bitte beachten Sie, dass mit allen neuen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern ein Probemonat vereinbart wird. Ersatzkraftstellen sind immer an das Vertragsverhältnis der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers gebunden.

Die fremdenrechtlichen Anstellungserfordernisse bei Nicht-EU-Bürgerinnen/Nicht-EU-Bürgern müssen gewährleistet sein.

Die Bewerberinnen/Bewerber haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Vorstellungsgespräche sind möglich. Für Bewerbungen sind Bewerbungsformulare auszufüllen, die Sie unserer Homepage unter <https://www.i-med.ac.at/pa/docs/bewerbungsbogen.pdf> entnehmen können.

Die Medizinische Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteils beim wissenschaftlichen Personal insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei Unterrepräsentation werden Frauen bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Univ.-Prof. Dr. W. Wolfgang Fleischhacker

Rektor

195. Ausschreibung von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals

An der Medizinischen Universität Innsbruck gelangen nachstehende Stellen für **allgemeines Universitätspersonal** zur Besetzung:

Chiffre: MEDI-17402

Technische Assistentin/technischer Assistent, IIIa, Institut für Pathologie, Neuropathologie und Molekularpathologie, ab sofort. Voraussetzungen: einschlägige Ausbildung oder einschlägige Berufserfahrung. Erwünscht: Erfahrung und Kenntnisse in zellbiologischen und molekularbiologischen Arbeitsmethoden (Zellkultur, PCR etc.), Fluoreszenzmikroskopie. Aufgabenbereich: Vorbereitung und Durchführung von Versuchsansätzen (zell- und molekularbiologische Arbeitsmethoden wie Zellkultur, PCR etc.), Fluoreszenzmikroskopie, Unterstützung wissenschaftlicher Forschung und Lehre, eigenständige organisatorische Aufgaben (Bestellwesen, allgemeine administrative Tätigkeit).

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 2.116,60 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-17399

Referentin/Referent, IIIa, halbbeschäftigt, Abteilung Lehr- und Studienorganisation, ab 01.10.2020. Voraussetzungen: einschlägige Ausbildung oder einschlägige Berufserfahrung. Erwünscht: sehr gute EDV-Kenntnisse, Teamfähigkeit sowie selbstständiges Arbeiten und Planen, belastbar und fleißig. Aufgabenbereich: Lehr- und Studienorganisation insbesondere Prüfungswesen, Projektmanagement, Aufbau und Erweiterung digitaler Lehr- und Lernplattformen.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 1.058,30 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-17364

Technische Assistentin/technischer Assistent, IIIa, Institut für Humangenetik, ab 01.11.2020 bis 31.10.2021. Voraussetzungen: einschlägige Ausbildung oder einschlägige Berufserfahrung. Erwünscht: Eine selbstständige und verantwortungsvolle Person mit Interesse für biochemisch-genetische Fragestellungen, Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit, Kenntnisse und Vorerfahrung in instrumenteller Analytik und zellbiologischem Arbeiten. Aufgabenbereich: Aufarbeitung von Patientenproben, Labordiagnostik (Chromatographie und Massenspektrometrie), funktionelle und molekularbiologische Assays, Zell- und Gewebeskultur, Auswertung und Dokumentation von Ergebnissen.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 2.116,60 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-17363

Studienkoordinatorin/Studienkoordinator, IIIa, Kompetenzzentrum für Klinische Studien (KKS), ab 01.10.2020. Voraussetzungen: einschlägig erworbene Kenntnisse oder Nachweis der Berufserfordernisse. Aufgabenbereich: Unterstützung bei der organisatorischen Planung des administrativen Studienablaufes am Prüfzentrum (inkl. Verarbeitung und Versand von biologischen Proben), Dokumentationsunterstützung, Query-Management, Drug/MD Accountability und Unterstützung von Monitoringvisiten, Audits und Inspektionen, Kommunikation innerhalb des Prüfzentrums, mit überweisenden Ärztinnen/Ärzten, Ethikkommission(en) etc., Dateneingaben in Erfassungsbögen (papierbasiert und elektronisch).

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 2.116,60 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-16155

IT-Anwendungstechnikerin/IT-Anwendungstechniker Benutzer Support, IIIa, Abteilung Informationstechnologie (IT), ab sofort. Voraussetzungen: einschlägige Ausbildung oder einschlägige Berufserfahrung. Erwünscht: gute Kenntnisse in MS Betriebssysteme (zB Windows, XP, WIN7, Server), Standardsoftware, wie MS-Office 2007/2010-Anwendungen und Outlook, Grundkenntnisse im Bereich Netzwerk, Hardwarekenntnisse in den Bereichen Desktop, Notebook und Peripheriegeräte, sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch in Wort und Schrift, hohe technische und soziale Kompetenz, Führerschein B. Aufgabenbereich: 1st Level Support (Desk Side und Remote) für alle PC und Druckersysteme der Universität sowie Standardapplikationen, Installation und Netzwerkeinrichtung von Desktops, Notebooks, Printern und Peripheriegeräten, MAC Support (Installieren, Umzug, Hinzufügen und Verändern von Hard- und Softwarekomponenten), Organisation oder selbstständige Durchführung von Reparaturen an Desktops, Notebooks, Druckern und Peripheriegeräten, Betreuung, Einweisung und Schulung der Anwenderinnen/Anwender, Entgegennahme von Störungsmeldungen, Erfassung und Dokumentation im Ticketsystem Smart Hands bei Server und Network Devices, projektunterstützende Tätigkeiten, Inventarpflege in der CMDDB und Erstellung, Vorbereitung von Dokumentation und Reporting, Non Standard Hard- und Software Testing.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 2.116,60 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung.

Chiffre: MEDI-17342

Technical Administration, IVa, Abteilung Informationstechnologie (IT), ab sofort. Voraussetzungen: einschlägig erworbene Kenntnisse oder Nachweis der Berufserfordernisse. Erwünscht: idealerweise abgeschlossenes Studium (MINT), Programmierung und Entwicklung von App, sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse, Kenntnisse im Bereich HTML5 und CSS, Teamfähigkeit, Kommunikationsstärke, Problemlösungskompetenz und Strukturiertheit. Aufgabenbereich: technische Administration der Business Applikationen (ua Robotrec, ASES, Doxis) in Zusammenarbeit mit dem „Bereich Server“, Planung, Entwicklung und Erweiterung von Middleware Applikationen und Schnittstellen zur Unterstützung von Verwaltungsprozessen, Fehlereingrenzung und Behebung, 2nd und 3rd Level Support der in-house entwickelten Applikationen zur Unterstützung von Verwaltungsprozessen, Dokumentation der entwickelten Applikationen. Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 2.673,10 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung.

Chiffre: MEDI-17341

Referentin/Referent, IIIa, halbbeschäftigt (Ersatzkraft), Abteilung Lehr- und Studienorganisation, ab sofort auf die Dauer der Abwesenheit der PlanstelleninhaberIn/des Planstelleninhabers, längstens jedoch bis 04.12.2022. Voraussetzungen: einschlägige Ausbildung oder einschlägige Berufserfahrung. Erwünscht: sehr gute EDV-Kenntnisse, Teamfähigkeit sowie selbstständiges Arbeiten und Planen, belastbar und fleißig. Aufgabenbereich: Test- und Prüfungsabwicklung für medizinische Studien, Überführung von Lehrveranstaltungen in E-Learning-Formate. Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 1.058,30 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung.

Bewerbungen sind bis zum 09. September 2020 unter Angabe der Chiffre der Stellenausschreibung bevorzugt per E-Mail (pdf-Format) an bewerbung@i-med.ac.at zu übermitteln oder schriftlich am Postweg bei der Abteilung Personal der Medizinischen Universität Innsbruck, Fritz-Pregl-Straße 3 (6. Stock), A-6020 Innsbruck, einzubringen.

Bitte beachten Sie, dass mit allen neuen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern ein Probemonat vereinbart wird. Ersatzkraftstellen sind immer an das Vertragsverhältnis der StelleninhaberIn/des Stelleninhabers gebunden.

Die fremdenrechtlichen Anstellungserfordernisse bei Nicht-EU-Bürgerinnen/Nicht-EU-Bürgern müssen gewährleistet sein.

Die Bewerberinnen/Bewerber haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Vorstellungsgespräche sind möglich. Für Bewerbungen sind Bewerbungsformulare auszufüllen, die Sie unserer Homepage unter <https://www.i-med.ac.at/pa/docs/bewerbungsbogen.pdf> entnehmen können.

Die Medizinische Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteils beim allgemeinen Personal insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei Unterrepräsentation werden Frauen bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Univ.-Prof. Dr. W. Wolfgang Fleischhacker

Rektor
